

# Crystal Jacqueline & Friends - Smoke Road

Acid Folk • Psych Pop • Folk  
Prog

(78:25; Digital, 2-LP; Fruits De  
Mer Records, 15.09.2025)

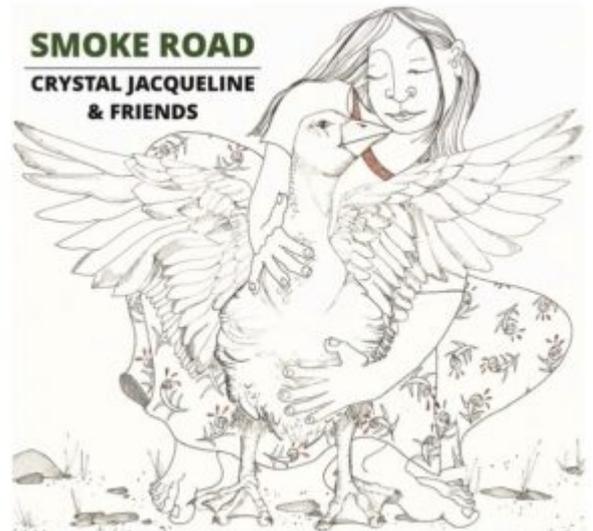
Wenn Künstler zusammen kommen,  
sei es Dichter, Musiker und  
Sänger, führt es gelegentlich zu  
Kooperationen wie dieser hier.

*David Greygoose*, Dichter und  
Autor korrespondiert im Sommer  
2023 mit *Crystal Jacqueline*, es

finden sich Schnittstellen in

Sachen Lyrics, Thematiken, Inhalten und die eher Gothic-  
lastigen, dunklen Verse und Gedichte inspirieren zu einer  
gemeinsamen Arbeit. Mit Unterstützung und Kompositionen von  
*Icarus Peel*, vielen weiteren Gast-Musikern (u.a. *Leo O'Kelly*,  
*Dick Terry*, *Mark McDowell*, *Rob Gould* und *Jay Tausig* uvm.)  
verbindet sich dieses gemeinsame Oeuvre schnell zu einem  
Gesamtwerk. „Smoke Road“ ist ein epischer Folk-Trip, natürlich  
wie immer von den späten Sixties/frühen Seventies beeinflusst.  
Acid Folk, sanfte Psych-Anklänge, aber doch eher klassisch im  
akustischen Spiel verhaftet, ohne zu sehr in die  
bewusstseinsweiternden Sphären hinabzusteigen. *The  
Incredible String Band*, *Nick Drake* oder eine *Sandy Denny*  
fallen mir beim Hören der Rille immer wieder als nostalgischer  
Input ein.

Sanft, friedlich und immer mit dem lieblichen wehmütigen  
Melancholie Hauch frischer Folk-Psychedelia gleitest Du hier  
durch üppige, knapp 80 Minuten Musik. Songs wie ‚Barbara Ann‘  
erzeugen bei mir mit sehnsüchtigem Flötenspiel und lieblichen  
Vocals Erinnerungen an die frühen folkigen Prog Stücke der



Norweger von White Willow, die mit ähnlicher Sanftmut und Strahlkraft diese liebevolle Atmosphäre zu kreieren wussten. ‚Petals Of The Moon‘ oder der Titelsong lassen die typischen Folk-Einflüsse der britischen Insel nebst Violine und anderem passenden Instrumentarium in den sanften Balladen-Reigen einfließen.

All dies mit Wehmut und erzählerischem Charakter führt schnell zu räumlicher Gemütlichkeit und Kontemplation. Mit mehrstimmig männlich/weiblichen Vocals funktionieren Stücke wie ‚The Green Man‘ hervorragend, sind in Sachen Arrangement/Melodik von einem *Mike Oldfield* oder frühem lyrischen Seventies Prog nicht wirklich weit entfernt. Etwas Americana fließt in ‚Kiss Me With Silence‘ und mit dem fast achtminütigen ‚Lament‘ wird es nochmal richtig schön düster, dramatisch und episch. Wunderschöne, sehr fragile Melodik trifft auf perlendes Piano, wehmütige Synths, zauberhafte Flöten – ein richtig schöner Abschluss, man kann förmlich die britischen Steilküsten riechen. Definitiv ein sehr gelungenes Album, bei dem mal wieder ganz klar die spezielle Handschrift des Labels ohne weiteres zu erkennen ist.

Für das Cover-Artwork fand man Unterstützung in der ansässigen Künstlerin Claerwen, die mit Keramiken und Karten diese skurrilen kleinen Kunstwerke erschafft. Ein rundes, sehr wohlige Folk Album – welches vielleicht etwas zu lang geraten ist – bleibt man doch meist im sanften, eher stimmungsvollen Folk Pop verhaftet.

**Bewertung: 11/15 Punkten**

---

Surftipps:

- Bandcamp

Abbildungen: Fruits De Mer Records